

**Von:** Othmar Karas <othmar.karas@ep.europa.eu>  
**Gesendet:** Samstag, 9. November 2019 16:24  
**An:** ernst@be-maier.eu  
**Betreff:** 30 Jahre Mauerfall



Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Freundinnen und Freunde!

Heute vor 30 Jahren fiel die Berliner Mauer. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie mir Helmut Kohl erzählt hat, dass er von Mikhail Gorbatschow in jener Nacht gefragt wurde, ob es einen Sinn macht einzumarschieren. Helmut Kohl sagte: „Nein, wir feiern schon!“

Ohne den Fall der Berliner Mauer und des Eisernen Vorhangs hätte Europa nicht wieder beginnen können „mit beiden Lungenflügeln zu atmen“, wie es Papst Johannes Paul II. beschrieben hat. Die Europäische Union hätte überhaupt nie die Chance bekommen, sich als Projekt zur Überwindung der gewaltsamen Zweiteilung in West und Ost, in Demokratie und Diktatur, neu zu begründen und zu erweitern. Österreich wäre auch nicht vom Rand ins Zentrum Europas gerückt.

Alle Chancen haben wir bis heute aber noch nicht genützt - ein Blick auf die jüngste Blockade der Beitrittsgespräche mit Nordmazedonien und Albanien von Mitgliedstaaten im Rat oder auf die unverantwortliche Spielerei zum EU-Budget, genügt. Beispiele die zeigen, dass es noch immer viele Mauern gibt, die wir zu Fall bringen müssen. Die Mauern der Extreme, der Nationalisten, der Anti-EU Populisten und der Verweigerer einer gemeinsamen Zukunft.

Alois Mock hat damals beim Durchschneiden des Stacheldrahts gesagt, dass er ein „Fenster in die Zukunft“ schneidet. Heute wie damals: Unser gemeinsames Europa ist unser Fenster in die Zukunft. Nehmen wir das Jubiläum daher zum Anlass. Schreiben wir eine gemeinsame, europäische Geschichte. Und machen wir unsere Europäische Union zum starken, selbständigen und unabhängigen Sprecher des Kontinents in der Welt!

Ihr

---

[Zu meinem Video "30 Jahre Mauerfall"](#)



## Veranstaltungen im Zeichen der historischen Wende

Vergangenen Montag, am 4. November, referierte ich gemeinsam mit dem früheren slowenischen Regierungschef und Europaabgeordneten, Lojze Peterle, in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wien darüber, wie der Fall der Berliner Mauer und des Eisernen Vorhangs die Europäische Union verändert hat.

Einen Tag später eröffnete ich gemeinsam mit einer Delegation der Raiffeisen Bank International (RBI) im Europäischen Parlament in Brüssel die Fotografie-Ausstellung "1989: Das Jahr in dem Europa zu sich fand". Die eindrucksvollen Bilder des Journalisten, Fotografen und Filmmachers Edward Serotta erzählen von den vielen faszinierenden Geschichten, wie der Mauerfall die Türe zum gemeinsamen Europa geöffnet hat.

Mehr über die Ausstellung finden Sie [hier](#).



Anschließend an die Ausstellungseröffnung fand das nunmehr vierte "Raiffeisen Parliamentary Dinner" in der Bibliothèque Solvay in Brüssel statt. Meine Kollegin im Präsidium des Europäischen Parlaments, Vizepräsidentin Dita Charanzova, hielt eine Keynote und RBI-CEO Johann Strobl und ich bilanzierten über die Erfolge, Chancen und Herausforderungen der EU-Osterweiterung.

Besonders Österreich hat profitiert. Wir sind vom Rand ins Zentrum Europas gerückt, unser wirtschaftliches Wachstum ist im Schnitt jährlich um bis zu ein Prozent höher und rund 20 Prozent unseres Außenhandels sowie 150.000 Arbeitsplätze sind direkt mit der EU-Osterweiterung verbunden.

## Weitere aktuelle Themen aus Brüssel



## Eröffnung der EuropCom-Konferenz

Am 7. November durfte ich als Gastgeber die 10. EuropCom, die EU-weit größte Konferenz für öffentliche Kommunikation, im Plenarsaal des Europäischen Parlaments in Brüssel eröffnen.

Der Zugang, Bürger intensiv einzubinden, hat sich bezahlt gemacht: Eine Steigerung der Wahlbeteiligung um 8 Prozent im EU-weiten Durchschnitt bei den vergangenen EU-Wahlen - die höchste Wahlbeteiligung seit 25 Jahren! Wir dürfen auf diesen Erfolg stolz sein. Aber: Ausruhen sollten wir uns darauf nicht! Genau hier setzt die heurige Jubiläumsausgabe der EuropCom zum Thema „looking forward“ an. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



## Jugendkarlspreisträger präsentieren Gewinnerprojekt 2019 im Europäischen Parlament

Für ihr Projekt "MuslimInnen gegen Antisemitismus" wurde die Muslimische Jugend Österreich (MJÖ) im Mai mit dem dritten Platz beim Europäischen Jugendkarlspreis 2019 ausgezeichnet.

Im Rahmen der Projektvorstellung vor dem Kulturausschuss des Europäischen Parlaments konnte ich Canan Yasar und Bouchar Ikherrazene persönlich gratulieren. Die MJÖ zeigt vor, wie durch Begegnung Vorurteile überwunden werden und das Zusammenleben in Europa verbessert wird. Dieses Projekt ist ein Vorbild für alle Europäerinnen und Europäer, egal welchen Glaubens.

Bleiben Sie mit mir in Kontakt!



[www.othmar-karas.at](http://www.othmar-karas.at)

Fotos ©: European Union 2019 - Source: EP, mikeballmedia

Abmelden | Dieser Newsletter wurde an ernst@be-maier.eu gesendet.  
Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.